



Quartalsmitteilung 3 Monate 2022/23

Quartalsmitteilung der Carl Zeiss Meditec Gruppe - 3 Monate 2022/23

- **Mit weiterem Wachstum in Geschäftsjahr 2022/23 gestartet**
- **Auftragsbestand bleibt mit über 600 Mio. € weiterhin auf hohem Niveau**
- **EBIT-Rückgang auf 60,3 Mio. €; EBIT-Marge bei 12,8% aufgrund steigender operativer Kosten sowie eines schwächeren Produktmix**
- **Prognose für das Geschäftsjahr 2022/23 unverändert**

Geschäftsentwicklung im Konzern

- Der Carl Zeiss Meditec Konzern erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022/23 einen Umsatz von 470,3 Mio. €. Dies entspricht einem Zuwachs von +14,6% gegenüber Vorjahresperiode (Vorjahr: 410,2 Mio. €). Währungseffekte wirkten sich dabei leicht positiv aus, das währungsbereinigte Wachstum belief sich auf +12,1%.
- Trotz anhaltender Einschränkungen in den Lieferketten trugen beide strategischen Geschäftsbereiche (SBU) zum Umsatzwachstum bei. Aufgrund von COVID-19-bedingter Volatilität in China und einem Marktrückgang bei multifokalen IOL in Südkorea verlangsamte sich das Verbrauchsmaterialien-geschäft zu Beginn des Geschäftsjahres. Mit der Abkehr von der Zero-COVID-Policy in China gegen Jahresende wird im weiteren Jahresverlauf die Rückkehr zu erneutem Wachstum erwartet.



Tabelle 1: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	3 Monate 2022/23	3 Monate 2021/22	Veränderung
Falls nicht anders angegeben	Mio. €	Mio. €	in %
Umsatzerlöse	470,3	410,2	+14,6%
Bruttomarge	54,7%	56,8%	-2,1-Pkt.
EBIT	60,3	74,4	-19,0%
EBIT-Marge	12,8%	18,1%	-5,3-Pkt.
Bereinigtes EBIT¹	63,1	76,4	-17,4%
Bereinigtes EBIT in % vom Umsatz	13,4%	18,6%	-5,2-Pkt.
EPS (in €)	0,57	0,42	+34,5%

Geschäftsentwicklung nach strategischen Geschäftsbereichen (SBU)

- Die SBU Ophthalmology (ehem. Ophthalmic Devices) steigerte den Umsatz nach drei Monaten des Geschäftsjahres 2022/23 um 15,2% auf 358,2 Mio. € (Vorjahr: 310,9 Mio. €). Währungsbereinigt erreichte der strategische Geschäftsbereich ein Wachstum von 12,7%. Dabei verzeichneten die Chirurgische Ophthalmologie und die Diagnostik einen soliden Wachstumsbeitrag. Die Lieferketten für das Gerätegeschäft blieben weiterhin angespannt. Gegenüber dem Vorjahr ging die EBIT-Marge deutlich zurück. Hierbei wirkten sich die deutlich angestiegenen operativen Kosten, insbesondere aufgrund planmäßiger Investitionen in Vertrieb und Marketing sowie in Forschung und Entwicklung belastend aus. Außerdem trugen ein schwächerer Produktmix mit - relativ zum Gerätegeschäft - geringeren Anteilen an chirurgischen Verbrauchsmaterialien zu dem Rückgang des operativen Ergebnisses bei – hauptsächlich infolge COVID-19-bedingter Rückgänge von Prozeduren in China und einem Marktrückgang bei multifokalen IOL in Südkorea.
- Der Umsatz der SBU Microsurgery erreichte ein Wachstum um 12,9% (währungsbereinigt: +10,3%) auf 112,0 Mio. € gegenüber 99,3 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Auftragsbestand bleibt weiterhin auf einem hohen Niveau. Die EBIT-Marge leicht sank infolge

¹ Die Überleitung zum bereinigten EBIT finden Sie auf Seite 5 in der Tabelle 4. Der Begriff „bereinigtes EBIT“ ist in den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen.



höherer strategischer Investitionen in Forschung und Entwicklung. Zudem führten die weiterhin bestehenden Lieferkettenengpässe zu erhöhten Beschaffungskosten.

Tabelle 2: Geschäftsentwicklung nach SBU

Falls nicht anders angegeben	Ophthalmology				Microsurgery			
	3 Monate 2022/23	3 Monate 2021/22	Veränderung		3 Monate 2022/23	3 Monate 2021/22	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)
Umsatzerlöse	358,2	310,9	+15,2%	+12,7%	112,0	99,3	+12,9%	+10,3%
Anteil am Konzernumsatz	76,2%	75,8%	+0,4-Pkt.		23,8%	24,2%	-0,4-Pkt.	
EBIT	36,1	51,5	-29,9%		24,1	22,8	+5,8%	
EBIT-Marge	10,1%	16,6%	-6,5-Pkt.		21,5%	23,0%	-1,1-Pkt.	

Geschäftsentwicklung nach Regionen

- Der Umsatz in der Region Americas erhöhte sich nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022/23 um 22,2% auf 139,9 Mio. € (Vorjahr 114,5 Mio. €; währungsbereinigt +11,2%). Hierzu trug sowohl der Markt der USA als auch Lateinamerika mit einem prozentual zweistelligen Wachstum bei.
- In der Region EMEA² erreichte der Umsatz nach den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 122,1 Mio. € (Vorjahr 114,1 Mio. €) und stieg damit um 7,0% (währungsbereinigt: +9,1%). Dabei gelangen gute Zuwächse in den Ländern Südeuropas, während die Kernmärkte Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien ein heterogenes Bild aufwiesen.
- Die Region APAC³ steigerte den Umsatz um 14,7% auf 208,2 Mio. € (Vorjahr: 181,5 Mio. €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Wachstum von 14,7%. Die größten

² Europa, Mittlerer Osten, Afrika

³ Asien/Pazifischer Raum



Wachstumsbeiträge kamen dabei insbesondere aus Indien und Südostasien. Die Märkte Japan und Südkorea verliefen dahingegen leicht rückläufig.

Tabelle 3: Geschäftsentwicklung nach Regionen

Falls nicht anders angegeben	EMEA				Americas			
	3 Monate 2022/23	3 Monate 2021/22	Veränderung		3 Monate 2022/23	3 Monate 2021/22	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)
Umsatzerlöse	122,1	114,1	7,0%	+9,1%	139,9	114,5	+22,2%	+11,2%
Anteil am Konzernumsatz	25,9%	27,8%	-1,9-Pkt.		29,8%	27,9%	+1,9-Pkt.	

Falls nicht anders angegeben	APAC			
	3 Monate 2022/23	3 Monate 2020/21	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)
Umsatzerlöse	208,2	181,5	+14,7%	+14,7%
Anteil am Konzernumsatz	44,3%	44,3%	+0,0-Pkt.	

Ergebnisentwicklung

- Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ging nach den ersten drei Monaten 2022/23 auf 60,3 Mio. € (Vorjahr: 74,4 Mio. €) zurück. Die EBIT-Marge ging auf 12,8% deutlich zurück (Vorjahr: 18,1%). Hierbei wirkten sich die deutlich angestiegenen operativen Kosten, insbesondere aufgrund des bestehenden Inflationsdrucks einerseits und planmäßiger Investitionen in Vertrieb und Marketing sowie in Forschung und Entwicklung andererseits, belastend aus. Außerdem trugen ein schwächerer Produktmix mit – relativ zum Gerätgeschäft - geringeren Anteilen an chirurgischen Verbrauchsmaterialien zu dem Rückgang des operativen Ergebnisses bei – hauptsächlich infolge COVID-19-bedingter Rückgänge von Prozeduren in China im Berichtszeitraum sowie eines rückläufiges Premium-IOL-Geschäfts in Südkorea. Bereinigt um Sondereffekte betrug die EBIT-Marge 13,4% (Vorjahr: 18,6%).



- Das Finanzergebnis belief sich auf +12,8 Mio. € (Vorjahr von -20,3 Mio. €). Diese Entwicklung ist in erster Linie auf positive Ergebnisse aus Währungssicherungsgeschäften im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Der Gewinn pro Aktie (EPS) stieg im Wesentlichen infolge von Kursgewinnen auf 0,57 € (Vorjahr: 0,42 €).

Tabelle 4: Überleitung der non-IFRS-Kennzahl bereinigtes Ergebnis

Falls nicht anders angegeben	3 Monate 2022/23	3 Monate 2021/22	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
EBIT	60,3	74,4	-19,0%
./. Akquisitionsbezogene Sondereffekte ⁴	-2,8	-2,0	+40,0%
Bereinigtes EBIT	63,1	76,4	-17,4%
Bereinigtes EBIT in % vom Umsatz	13,4%	18,6%	-5,2-Pkt..

Finanzlage

Tabelle 5: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Kapitalflussrechnung

	3 Monate 2022/23	3 Monate 2021/22
	Mio. €	Mio. €
Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18,2	-14,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-19,6	-16,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17,7	31,4

- Der Cashflow aus operativer Tätigkeit erhöhte sich für den Berichtszeitraum auf 18,2 Mio. € (Vorjahr: -14,9 Mio. €). Hierbei wirkte sich ein Forderungsabbau im Vergleich zur Vorjahresperiode positiv aus. Demgegenüber stehen weiterhin hohe präventive Vorratsbestände aufgrund der angespannten Lieferkettensituation.

⁴ Es entstanden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen (PPA) von rund 2,8 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Akquisitionen von Aaren Scientific, Inc. im Geschäftsjahr 2013/14, von IanTECH, Inc. im Geschäftsjahr 2018/19, und von Katalyst Surgical LLC sowie Kogent Surgical LLC im Geschäftsjahr 2021/22.



- Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -19,6 Mio. € (Vorjahr: -16,0 Mio. €).
- Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 17,7 Mio. € (Vorjahr: 31,4 Mio. €). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Abbau von Forderungen aus Finanzausgleich gegenüber dem Konzern-Treasury der ZEISS Gruppe im Vergleich zur Vorjahresperiode.
- Am 31. Dezember 2022 betrug die liquiden Mittel (Net Cash) 871,6 Mio. € (30. September 2022: 885,6 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag bei 74,8% (30. September 2022: 71,9%).

Prognoseveränderungsbericht

- Der Prognosebericht im Geschäftsbericht 2021/22 bleibt unverändert. Das Unternehmen erwartet weiteres Marktwachstum trotz geopolitischer Risiken und zunehmend schwierigerem makroökonomischen Umfeld. Für das Geschäftsjahr 2022/23 wird das Umsatzwachstum mindestens in Höhe des für die Branche zu erwartenden Marktwachstums erwartet. Dabei bleiben Inflationsdruck in Material, Logistik und Personal sowie Lieferkettenengpässe bestehen.
- Die EBIT-Marge dürfte, unter anderem aufgrund der steigenden Personal- und Materialkosten sowie der planmäßigen hohen Investitionen in Vertrieb und Marketing sowie Forschung und Entwicklung vor dem Hintergrund der Einführung neuer Produkte und Innovationen, gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig sein und um die 19% bis 21% liegen. Voraussetzungen hierfür sind eine Stabilisierung der globalen Lieferketten und eine deutliche Erholung des Verbrauchsmaterialiengeschäfts in China im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres.
- Mittelfristig dürfte sich die EBIT-Marge auf ein Niveau nachhaltig oberhalb von 20% entwickeln. Hierzu tragen die steigenden Anteile wiederkehrender Umsätze positiv bei. Demgegenüber stehen jedoch unverändert hohe geplante strategische Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie Sales und Marketing.



Ansprechpartner für Investoren und Presse

Sebastian Frericks
Head of Group Finance & Investor Relations, Carl Zeiss Meditec AG

Tel.: +49 (0)3641 220-116

E-Mail: investors.meditec@zeiss.com
press.meditec@zeiss.com

www.zeiss.de/presse

Kurzprofil

Die im MDAX und im TecDAX der deutschen Börse gelistete Carl Zeiss Meditec AG (ISIN: DE0005313704) ist einer der weltweit führenden Medizintechnikanbieter. Das Unternehmen liefert innovative Technologien und applikationsorientierte Lösungen, die es den Ärzten ermöglichen, die Lebensqualität ihrer Patienten zu verbessern. Zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten bietet das Unternehmen Komplettlösungen, einschließlich Implantaten und Verbrauchsgütern. In der Mikrochirurgie stellt das Unternehmen innovative Visualisierungslösungen bereit. Mit 4.224 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit erwirtschaftete der Konzern im Geschäftsjahr 2021/22 (30. September) einen Umsatz von 1.902,8 Mio. Euro.

Hauptsitz des Unternehmens ist Jena, Deutschland. Neben weiteren Niederlassungen in Deutschland ist das Unternehmen mit über 50 Prozent seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Standorten in den USA, Japan sowie Spanien und Frankreich vertreten. Das Center for Application and Research India (CARIn) in Bangalore, Indien, und das Carl Zeiss Innovations Center for Research and Development in Shanghai, China, stärken die Präsenz in diesen schnell wachsenden Ländern. Etwa 41 Prozent der Carl Zeiss Meditec-Anteile befinden sich im Streubesitz. Die übrigen rund 59 Prozent werden von der Carl Zeiss AG, einer weltweit führenden Unternehmensgruppe der optischen und optoelektronischen Industrie, gehalten.

Weitere Informationen unter: www.zeiss.de/med



Gewinn- und Verlustrechnung

	3 Monate 2022/23	3 Monate 2021/22
Falls nicht anders angegeben	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	470,3	410,2
Umsatzkosten	-212,9	-177,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	257,4	232,8
Vertriebs- und Marketingkosten	-97,7	-83,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-18,4	-14,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-81,0	-60,5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-	-
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern, Abschreibungen und Amortisation (EBITDA)	79,2	91,1
Abschreibungen und Amortisation	-18,9	-16,8
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	60,3	74,4
Zinserträge	3,0	0,3
Zinsaufwendungen	-2,9	-1,9
Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	1,4	-0,1
Kursgewinne/(Kursverluste), netto	11,6	-18,6
Sonstiges Finanzergebnis	-0,3	-0,0
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	73,0	54,1
Ertragssteuern	-22,5	-16,1
Konzernergebnis	50,6	38,0
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	51,0	37,9
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	-0,5	0,1
Gewinn/(Verlust) je Aktie, der den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (EPS) (in €)		
Unverwässert/verwässert	0,57	0,42